

Kasse und Umgebung.

Saale a. S., 6. August.

Schulbeginn.

Nun sind auch die letzten Ferienreisenden zurück und die Zeit der streng geregelten Tätigkeit beginnt von neuem. Nach den Wochen der Spannung, der Erholung, der Zeit des süßen Nichtstuns lernt man die geregelte Tätigkeit besonders schätzen und mit frischem Mut und gestärkten Nerven geht man an die Arbeit — bis zur nächsten Erholung, was bei den meisten wohl gleichbedeutend ist mit der nächsten Sommerreise.

Vertraut von der Sonne am Strande oder mit roten Wangen von frischer Badeluft ist die Jugend zurückgekehrt, der sich heute die Pforten der Schulen wieder öffnen. Die sonst so vertrauten Räume muten fast fremd an, und es wird wohl noch einige Tage dauern, bis die alte Ordnung wieder volle Geltung gewonnen hat. Noch spukt ja in allen Köpfen die Freude des gekauften Schönen. Dann kommt der Aufsatz: „Wie ich meine Ferien verlebte.“ „Ein Tag aus meinen Sommerferien“ oder wie die beliebtesten Thematika noch heißen mögen, bei denen man im Geiste die Zeit der ungebundenen Freiheit nochmals durchlebt. Man mag über den Wert dieser oft angefeindeten Aufsatzthematika denken, wie man will, sicher ist jedenfalls, daß es unseren Jüngens und Mädcheln sehr viel Vergnügen macht, von einem Ausflug, einem Strandfest, einem Umwetter uhm zu erzählen.

Schon seit einigen Wochen herrscht in den Schulzimmern reges Leben. Die Reinnachfrauen haben hier an Stelle der gestrigen Herren Lehrer ihrzepter bezogen, ihren Besen geschwungen. Die Sonne lacht doppelt hell durch die blühenden Fensterheiden und manches Auge blickt dann in den ersten Schultagen sehnsüchtig ins Freie. Aber die goldene Zeit ist vorüber. Arbeiten heißt es jetzt. Für einen großen Teil sogar „feste arbeiten“. Michaelis ist nicht mehr weit. Es wird streng „gelebt“ und „Genossen und zu leicht befunden“, das ist ein sehr unangenehmes Wort. Wohl manchen jungen Büchschönen wird da die geheiligten Räume mit geheimem Grauen betreten. Aber nur Mut! Nach der Erholung geht die Arbeit nochmal so leicht von der Hand... H. P.

Von der Gartenbau-Ausstellung.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit ist es hin bis zur Eröffnung der „Großen Gartenbau-Ausstellung“, die schon am 23. dieses Monats ihre gastlichen Pforten öffnen wird. Man sieht es aber auch dem Ausstellungsterrain, der früheren Rennbahn an der Merseburgerstraße an, das alles zur Volendung drängt. Die großen Hallen, in denen die empfindlichsten Pflanzen, die wertvollsten Palmen, sich dem Besucher zeigen werden, sind im Bau begriffen. Die von Herrn Architekt Lechse, dem Erbauer der deutschen Kirche in Kairo, entworfene Pergola, die den Kongreßplatz und das Ausstellungscasé umfaßt, ist bereits vollendet; sie gewährt in ihren zierlichen Formen ein freundliches Bild und überdacht die alte Rennbahnschläufe in künstlerisch feiner Weise. Ringsum beginnt mit der Aufstellung seiner botanischen Garten und beginnt mit der Aufstellung seiner wertvollsten Schätze. Die zahlreichen Gewächshäuser haben sich bereits aus der Erde; die schon im Frühjahr ausgepflanzten Rosen zeigen vollen Knospensbefehl.

Alles in allem: Die Ausstellung verspricht ein Bild zu geben, wie es in dieser Art in Halle noch nicht geboten ist. Die vom Magistrat ins Leben gerufene Friedhöfsschauausstellung soll uns zeigen, wie wir die Ruhestätte unserer Lieben freundlich und künstlerisch ausgestalten können. Die Anmeldungen zur Ausstellung sind recht zahlreich eingelaufen, so daß der große Platz, der für Warmhauspflanzen und die Industrie vorgesehen ist, kaum ausreicht, alles unterzubringen; wer sich noch als Aussteller beteiligen will, muß sich daher mit der Anmeldung sehr beeilen. Programme und Pläne zur Ausstellung gibt Herr Obergärtner Weincke, Burgstr. 47, ab; auch die Eisenbahndirektion hat durch die Gewährung freier Rückfahrt für nicht verkaufte Ausstellungsgegenstände großes Entgegenkommen gezeigt.

Benefiz-Konzert für das Stadttheater-Direktor in Bad Wittkind.

Wie schon angekündigt, findet das Benefizkonzert für das Stadttheater-Direktor am Sonnabend, den 10. Aug., abends 8 Uhr, in dem herrlichen Konzertgarten von Bad Wittkind statt. Um dem Abend eine besondere Weihe zu geben, haben sich die Benefizianten Herrn Carl Dhnefjorg vom Stadttheater in Breslau, den neuen ersten Leiter der Oper des Stadttheaters in Halle a. S. ab Herbst 1912, als Dirigenten kommen lassen.

Der Instrumententeil bringt das vollständige Programm, das von dem vornehmen, künstlerischen Geschmack des Dirigenten Zeugnis ablegt. Besonders interessant dürfte es auch

sein, Dhnefjorg, der als Komponist einen bedeutenden Ruf genießt, in dieser Eigenschaft kennen zu lernen, und die Mitwirkung des Herrn Kammerjägers Franz Schwanerz als Solosolist bringt nicht nur Abwechslung in die Instrumentalvortritte, sondern dürfte für viele Freunde dieses Gesangskünstlers ein Glück sein, das Konzert zu besuchen, denn leider hört man in der Sommerzeit nur selten die herrliche Stimme unseres „Sans Sads“. — Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Schönan und Reichhold & Co zum Preise von 50 Pfg. inkl. Stadt-Billetsteuer erhältlich.

Bupari badet.

Groß und klein stürmt nachmittags um 5 Uhr im „Zoologischen Garten“ beim Erindern der Glode zur „größten Badenwanne Halle“, wie mein Kinderbesuch sehr richtig sagte. Bupari, der Liebling der Kinder, steht am Rande seines Badebassins. Bangsam steigt der Gleitast die erste Stufe hinab, und das Kleinkind empfindet beim Anblick des vielen Wassers das Verlangen, vorwärts seinen Durst zu stillen. — Staunend und mit offenem Mäundchen verfolgen die Kinder die lange Prozedur des Trinkens, und ein Jungelchen ruft: „Lach nur in deiner Badenwanne noch genug Wasser drin, sonst erstickst du dich.“

Bupari großer Durst ist schließlich gestillt. Und nun kommt etwas sehr Drolliges: Bupari probiert erst mit einem Bein die Temperatur des Wassers. — Wie unsere lieben Kleinen wohl am Uferand stehen und mit dem Beinchen pitische, pitische machen, so rührt auch Bupari das Wasser erst etwas um. Dann steigt er langsam einige Stufen herab. Doch halt; zu schnell darf man nicht ins kalte Wasser gehen. Der „sarte“ Körper muß erst angegewöhnt werden, und das hat Bupari richtig bequemt; denn er trägt seine Duffe immer bei sich. Der Rüssel wird voll Wasser gefüllt und Bupari spritzt es vernünftig blinzeln über seinen breiten Rücken. Hat er so alle Vorkehrungsmregeln getroffen, die man vor einem kalten Bade anwenden soll, dann steigt Bupari schnell ins Wasser. Mit großem Wohlgeschmecken legt er sich in die kühle Flut, und ist er froh, daß sein ganzer Körper ordentlich nass wird. Hintereinander taucht er deshalb völlig unter, so daß der Kopf und auch der Rüssel ganz unter Wasser sind. Dann legt er sich wieder und duldet zur Abwechslung seinen Körper noch einmal. Großes Behagen atmet sein Benehmen in der wohnigen Badenwanne, und er sucht solange als möglich darin zu bleiben. Augenheißend erkaut es ihn auch sehr, immer wieder das fremde Lachen der Kinder zu hören, die Buparis Turnkunststücke als Badespiel voll auf zu würdigen wissen. In manchem Moment steigt aber das bebauernde Gefühl auf, es nicht ebenjüngst haben zu können wie der Gleitast in unserem „Zoo“.

Stenographen-Rekord.

400 Silben in der Minute.

Aus Magdeburg wird gemeldet:

Wie stets bei größeren stenographischen Veranstaltungen, war auch mit dem Stenographentage ein Wettstreiten verbunden. Auch bei dieser Veranstaltung war die Beteiligung groß; es nahmen nicht weniger als rund 1500 Personen daran teil.

Das Schreiben begann pünktlich 9 Uhr. Für Militärschreiber fand morgens 8 1/2 Uhr ein Schnellschreiben und um 11 Uhr im kleinen Saale des „Fürstenthums“ ein Rechtschreiben statt. Geschrieben wurde in verschiedenen Schnellstegabteilungen. Hervorzuheben sei, daß eine Arbeitsleistung von 400 Silben in der Minute zu konstatieren war. Dieser von Jean Schmidt aus Wiesbaden geleiteten, noch nicht übertragnen Rekordarbeit wurde der von Ferdinand Schrey gestiftete Preis, eine Schreibmaschine, zuerkannt. Für die beste schriftliche Leistung, 260 Silben, erhielt den vom Verlagsbuchhändler Franz Schulze in Berlin gestifteten Preis von 100 M. in der Richard Wagner-Stadt in M.

Halle'sche Preisstenographen.

Der V. Stenographentag der Schule Stolze-Schrey in Magdeburg war von Halle aus gut besucht, mehr als 40 Teilnehmer waren anwesend und am Wettstreiten beteiligten sich viele mit gutem Erfolg. Geschrieben wurde in Abteilungen von 400 bis 120 Silben. Von 650 Preisen entfielen auf Halle 22. Dieser unerreicht war die Silbendhöhe im Schnellschreiben in der Schulschrift (Silbendhöhe 240 in der Minute), in welcher Abteilung 2 Preise auf Halle entfielen. Die Preisträger sind:

- In Schnellsteg: Herr Otto Theiß, Stud. theol. u. phil., in 300 Silben einen 1. Preis, Karl Ambron, Stud. phil., in 240 Silben einen 1. Preis, Hans Bäwald in 240 S. einen 2. Preis, Otto Hartmann in 220 S. einen 1. Preis, Paul Vötel in 180 S. einen 1. Preis, Erich Klingner in 180 S. einen 1. Preis, Bruno Voigt in 160 S. einen 1. Preis, Franz Wüde in 160 S. einen 3. Preis, Rich. Schurig in 140 S. einen 2. Preis, Fel. Jena Roth in 140 S. einen 3. Preis, Herr Paul Köhler in 120 S. einen 1. Preis, Walter Köhler in 120 S. einen 2. Preis, Fr. Anna Leisch in 120 S. einen 2. Preis, Eth. Niebisch in 120 S. einen 3. Preis, Paul Vötel in 120 S. einen 3. Preis. Im Militärschreiben Otto Jacobs in 100 Silben einen 3. Preis.

- In Schulschrift: Herr Karl Ambron in 240 Silben einen 1. Preis, Otto Theiß in 240 Silben einen 1. Preis.
- In fremdsprachlichen Uebersetzungen: Herr Otto Hartmann in Französisch (100 Silben) einen 1. Preis, Karl Ambron in Französisch (100 S.) einen 2. Preis, Otto Theiß in Französisch (100 S.) einen 3. Preis, Karl Ambron in Englisch (100 Silben) einen 3. Preis.

Todessturz im Lichtschacht.

Vorgestern stürzte in einem Hause der Alten Promenade ein Knabe vom Treppengeländer aus dem 3. Stockwerk durch den Lichtschacht in den Hausflur hinunter. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Keine Einziehung der 25 Pfg.-Stücke.

Die Einziehung des 25-Pfennig-Stückes ist nicht in Aussicht genommen. Auf seine Einführung wurde seinerzeit in Handels- und Industriezweigen zur Vereinfachung von Zahlungen Wert gelegt.

Ueber den Zusammenstoß, der zwischen einem Auto und einem Privatgefährt am Sonntag an der Ecke der Poststraße und Neuen Promenade stattfand, erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Herr Baumeister Kuhn, der in seiner Kutsche saß, bemerkte das aus der Poststraße herankommende Auto und rief dem Kutscher „Halten“ zu. Der Kutscher rief sofort die Pferde zurück, aber das Auto fauchte mit so großer Schnelligkeit heran, daß es die eine Wagenflanke abtrab und zerplitterte. Die umherfliegenden Holzstücke brachten die Pferde zum Scheuen. Sie gingen durch, und es nützte nichts, daß sich ein Passant, Herr Kaufmann Friedländer, ihnen vor der Volksschule auf der Neuen Promenade mit großer Brauerei unter Rücksichtigung seines Lebens entgegenwarf. Die Pferde rasten weiter, bis nach etwa 100 Metern das Sandpferd zu Falle kam, so daß der Wagen stand. Es stellte sich nun heraus, daß das Sandpferd ein Bein gebrochen hatte und an Ort und Stelle getötet werden mußte.

Herr Kaufmann Paul Friedländer, Sohn der bekannten Bouagefirma Friedländer in der Martinstraße, dessen tapferes Verhalten allgemein anerkannt wird, wurde von dem einen Pferd auf den linken Finger der linken Hand getreten, so daß der Finger abgenommen werden mußte. Außerdem ging ihm ein Rad des Automobils über den Oberkörper, so daß das Fleisch abgeprellt wurde und das Bein in Zukunft vielleicht gelähmt bleiben dürfte.

Eine unangenehme Ueberschraufung wurde einer Frau Professor bei ihrer Rückkehr aus der Sommerfrische bereitet. Als die Dame am Sonnabend abend zurückkam, fand sie, daß in der Zwischenzeit ein Einbruch verübt worden war. Der Dieb hatte mehrere wertvolle Gegenstände mitgenommen und das Mobilar beschädigt.

Das Parteisekretariat der fortgeschrittenen Volkspartei, Köpfigstr. 197, ist wieder eröffnet. Die politischen Sprechstunden, verbunden mit Anstufenteilung, werden, wie früher, werktäglich von 11 bis 1 Uhr abgehalten.

Die Renovierungsarbeiten auf der Nordseite der Moritzburg haben, wie wir schon berichtet, begonnen. Das ursprüngliche verwendete Material, ein sehr guter, granitisch-grauer Sandstein, wurde bei Vorkauf gewonnen. Aus diesem Material wurden auch die Steinarbeiten der Moritzkirche, die der Grabhagen auf dem Stadthotenseafer, die des Leipziger Turmes usw. hergestellt. Diele Vorkäufer Brüche, die ziemlich umfangreich gewesen sein müssen, sind seit langem wieder nicht mehr in Betrieb. Nach sorgfältiger Nachsicht seitens der städtischen Behörde und der Regierung wurde, da das ursprüngliche Material nicht zu beschaffen ist, ein Aufschleiffestein aus dem Unstruttale, sogenannter Freunberger Aufschleiffestein, für die Erneuerungsarbeiten, deren Dauer auf 5 Jahre angenommen ist, gewählt. Derselbe Stein wurde auch bei den Museumarbeiten auf der Moritzburg in ziemlich bedeutendem Umfange verwendet. Auch letztere Arbeit wurde von der bekannten Firma Friedrich Schulze, Inhaber K. a. Braßard, Halle a. S., ausgeführt.

Bei dem 29. Bundesfest des D. R. B. in Braunschweig ermahnt der Laurentius Wandrer in Halle a. S. den ersten Preis im Blumenziehung-Konjo, gestiftet von D. R. B.

Die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Knapf, hier, erhielt auf der Allgemeinen deutschen photographischen Ausstellung in Heidelberg die Goldene Medaille.

Die Kolonialdemingien sollen laut Bekanntmachung des Bezirkskommandos in dieser Nummer die deutschen Teilnehmer an den militärischen Unternehmungen erhalten, die seit der im Dezember 1884 und bei Kamerun durch die Kreuzer „Bismarck“ und „Olga“ ausgeführten Aktion, diese einbezogen, stattgefunden haben.

Unfall. Ein Arbeiter geriet gestern in der Trömmiger Papierfabrik infolge Unvorsichtigkeit mit dem rechten Arm in eine Papiermaschine, wodurch ihm der Oberarm gebrochen wurde.

Betriebsstörung. Ein Lastwagen kam in der Merseburgerstraße, wo Arbeiterarbeiten ausgeführt werden, ein. Dadurch trat eine Betriebsstörung der Stadtbahn ein.

Ein Einbruch wurde in vergangener Nacht in einem Zigarrengeschäft in der Trifflstraße verübt; die beiden Täter — es kommen zwei junge Leute im Alter von 20 Jahren in Frage — wurden von dem Inhaber verhaftet. Gestohlen wurde nichts, wohl aber ist eine Schaulagerungseibe zertrümmert worden.

Ein Wasserrohrbruch entstand heute früh in der Alten Promenade.

Zur Beilegung eines Dachammerbrandes rückte die Feuerwehrgestern abend nach der Alten Promenade aus.

Advertisement for Knorr products including Knorr-Suppe, Geflügel, 3 Teller 10 Pfg, Bouillon, Knorr-Königin, and Knorr-Suppen-Würfel. Text: 6 Wochen lang täglich eine andere Suppe ohne Mühe durch Knorr-Suppen-Würfel (über 40 Sorten) und Knorr-Bouillon-Würfel.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Bad Mittelfeld. Morgen, Mittwoch, findet abends 8 Uhr großes Konzert vom Musikverein unserer Stadt...

Zoologischer Garten. Am nächsten Donnerstag konzertiert nachmittags und abends das Stadttheater...

Saalfloßbauerei. Auf das am Mittwoch nachmittag und abend stattfindende große Wiener Praterfest...

Vereine und Versammlungen.

Harzklub-Zweigverein Halle a. S. Für Mitglieder des Harzklubs und deren Angehörige...

Hanoverer Pfeiler-Verein. Zu dem am 10. August stattfindenden Tagestreffen des Hebervereins...

Der Ornithologische Zentralverein für die Provinz Sachsen beschloß in seiner vor einigen Tagen in St. Köhls...

Der Verein der Krüger vom 2. September 1872 feiert am Sonntag, den 1. September, im „Schiffbauershaus“...

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Verd. 5. August 1912.

Geburtsnachricht: Der Heilichthauer Philipp Sauer, Hfenbach am Main, u. Wilhelmine Sauer, Weidenplan 11.

Geboren: Dem Maurer Max Ruppener S. Rudolf, Richard-Wagnerstr. 16. Dem Schreiber Ferdinand Wagner I. Erna, Körnerstr. 26.

Geboren: Des Kesselschmieds Oskar Martin S. Hans, 1 J., Böttch. 9. Der inn. Wülfenwarter Hermann Wülfner, 64 J., Wülfenweg 12.

Geboren: Des Arbeiters Karl Kurtz J. Gertrud, 3 Mon., Eisenberg 12. Des Uhrmachers Ferdinand Sobel J. Hilbo, 3 Mon., Eisenberg 4.

Geboren: Dem Schlosser Paul Eggert S. Arno, Jakobstr. 36. Dem Feuerwehrmann Franz Köhlig S. Karl, Torstr. 42.

Geboren: Dem Schlosser Otto Strienow J. Hilofite, Langestr. 21. Dem Schlosser Otto Winkler genannt Lamm J. Charlotte, Mansfelderstr. 11.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Göter J. Elio, Wülfenweg 33. Dem Arbeiter Johann Hülsh J. Franz, Schloßstr. 6.

Geboren: Dem Arbeiter Erich Hülsh J. Waltraut, Leipzigerstr. 51. Dem Arbeiter Otto Weinhart J. Elio, Wülfenweg 98.

Geboren: Dem Arbeiter Edmund Bach S. Edmund, Schloßstr. 24. Dem Arbeiter Konrad Anton Deme J. Hildegard, Auguststr. 13.

Geboren: Dem Ingenieur Christian Buntz J. Ruth, Kronenstr. 6a. Dem Eisenbahnarbeiter Richard Waters S. Richard, Wülfenstr. 5.

Geboren: Dem Arbeiter Otto König S. Hans, Bernhardsstr. 46. Dem Arbeiter Franz Benemann J. Anna, Dömpfstr. 6.

Geboren: Dem Arbeiter Adolf Süße S. Erich, Kaiserstr. 5. Dem Kaufmann Johann Antewitz J. Lotte, Marienstr. 28.

Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Hildebrandt aus Schlesien, 22 J., Klinkstr. Des Schlossers Hermann Eick aus Sangerhausen S. Rudolf, 2 J., Klinkstr.

Geboren: Des Kranführers Karl Strojich aus Lettin Ehefrau Henriette geb. Hejzner, 40 J., Klinkstr. Die Witwe Wilhelmine Theurlow geb. Schmidt, 64 J., Torstr. 50.

Geboren: Des Schlossers Gustav Bruder, 63 J., Kl. Sandberg 23. Des Arbeiters Theodor Alf S. Willy, 4 Wochen, Kl. Klausstr. 12.

Geboren: Des Kesselschmieds Ernst Habermann S. Ernst, 3 Mon., Sophienstr. 8. Des Müllers Franz Süße J. Johanna, 3 Mon., Wülfenweg 6.

Geboren: Des Meisters Hermann Jander aus Wandorf Ehefrau Auguste geb. Wüffe, 53 J., Klinkstr. Des Eisenbahn-Wer-

betretet Robert Albert Oswald Lehmann geb. 1847, 64 J., Bernhardsstr. 22. Rosalie Ebert, 86 J., Wülfenweg 10. Der Landwirt Ferdinand Gildner aus Trebischau, 44 J., Klinkstr.

Des Kesselschmieds Robert Weisse S. Kurt, 4 Wochen, Dömpfstr. 7a. Des Reiters Paul Schwardt J. Johanne, 2 J., Ankerstr. 8. Die gesch. Minna Heder geb. Sparr, 68 J., Zwingerstr. 22.

Kurowskij Hülsebetz: Der Sergeant R. W. Küge, St. Knoll, u. Maria Kostermann, Halle. Der Leutnant-Mechanikermeister Jakob Bierbrauer, Halle, u. R. G. Küster, Köln. Der Tischlermeister A. R. König u. A. R. Kaufmann, Goslar. Der Maurermeister J. A. Winter u. Berta Kotel, Benthlig.

Luftschiffahrt.

Abtuz eines Militärfliegers.

Der der Militärfließschiffabteilung zugeleitete Oberleutnant Japor ist Montag in Wiesner-Kurowskij nachweislich infolge unrichtiger Steueranfertigung, mit seinem Flugapparat zu Boden gestürzt.

Notlandung des Fliegers Abramowitsch. Der russische Flieger Abramowitsch, dessen Fernflug Berlin-Petersburg im Anfang Juli glatt verlief, ist auf den letzten Etappen anheimend um Unglück verurteilt.

Ein beschlossener Freifallon. Der am Sonntag in Quern aufgestiegene Ballon „Schnee“ mußte in der Gegend von Wolfenbüttel landen, wo von den dortigen Bewohnern über 20 Schüsse aus Ordonnanzgewehren auf ihn abgegeben wurden.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsentgelt beizulegen.) Einjährigfreiwillige stellt das 36. Infanterie-Regiment in Halle sowohl am 1. Oktober als am 1. April ein.

Letzte Depeschen.

Der Konflikt in Konstantinopel.

Die Kammer tagt weiter. H. T. B. Konstantinopel, 6. Aug. Die Mitglieder der Justizministerialen Komites, die der gestern aufgelösten Kammer angehörten, haben beschlossen, das Aufhebungsdekret nicht anzuerkennen.

Der Aeroplan als Briefbeförderer.

Berlin, 6. Aug. (Privat-Telegramm.) Die Militärverwaltung beschäftigt, den Aeroplan zur Briefbeförderung in das Manövergelände des Garde- u. des 1. Infanterie-Regiments, die nicht mit der genauen Manöverabfolge des Empfängers versehen sind.

Freiher von Marschall - beurlaubt.

London, 6. Aug. (Privat-Telegramm.) Der deutsche Botschafter Freiher Marschall von Bieberstein ist gestern abend nach Deutschland abgereist, wo er einen längeren Urlaub zu verbringen gedenkt.

19 französische Matrosen vor dem Kriegsgerecht.

Paris, 6. Aug. Der „Figaro“ berichtet, daß in Toulon 19 Matrosen vom Panzerkreuzer „Republique“, welche sich freiwillig gemeldet hatten, in Marseille auf mehreren Schiffen Dienst zu tun, die während des Streikes der Seeleute abfahren sollten.

Vermittelt Drahtnachrichten.

Nempey, 6. Aug. Bei einem Duell, das gestern in Huntsville zwischen dem Journalisten Hamilton, dem Herausgeber des Huntsville Herald, und von Davis, dem Herausgeber der Huntsville Times, auf Pistolen ausgetragen wurde, traf eine verirrte Kugel einen der Zeugen mitten ins Herz, so daß er auf der Stelle tot war.

Genf, 6. Aug. Ein eigenartiges Liebesdrama spielte sich gestern in Genf ab. Ein Dachdecker, der darauf gekommen war, daß seine Braut es mit einem ihrer Arbeitskollegen halte, stellte diesen während der Arbeit, die auf dem Dach eines sechsstöckigen Hauses ausgeführt wurde, deshalb zur Rede.

Otende, 6. Aug. Der Dampfer „Prinzessin Elisabeth“, der den Verkehr zwischen Otende und Dower verkehrt, hat gestern eine Kollision ausgeführt, indem er bei einer Fahrt von 1042 Personen überfuhr. Zurzeit ist der Fremdenverkehr in den belgischen Seebädern ein sehr harter; die Bäder werden besonders von Engländern und Deutschen besucht.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Von der Straße 12. Telefon 1882, 1883, 1882. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen. Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankierinnen. Halle a. S. 6. August.

Table with columns: Deutsche Fonds u. Stadtanleihen, Dividende, Zinsen, Kursnotiz. Lists various financial instruments and their values.

Wasserstand der Saale. Trotha, 6. Aug. abends 1,20 m, 6. Aug. morgens 1,25 m.



Sind Sie zufrieden mit Ihrer Wäsche?

so wenden Sie sich vertrauensvoll nur an die neuesten und grössten Maschinen. Sie sind die besten dort, die jemals erfunden wurden. Sie sind die besten, die jemals erfunden wurden. Sie sind die besten, die jemals erfunden wurden.



Dampf-Waschanstalt Halloria
Tel. 2920. Tel. 2920.

Inh. Osw. Anders,
Deffauerstraße 5, S. r. II.

Durch persönliche langjährige praktische Tätigkeit in Wäschereibetrieben garantiere ich für sorgfältige, schonende Behandlung ohne Zufug von Chlor und anderen schädlichen Substanzen.
— Hochfeine Ausführung, schnellste Lieferung. —
Wäsche wird sofort abgeholt und angeliefert. Jedermann ist auch gestattet, die hochmoderne und fein eingerichtete Anstalt zu besichtigen.
Bitte achten Sie genau auf die Firma.
Preisliste liegt auf Wunsch zur Verfügung.



BOARDING-PALAST

Berlin

Kurfürstendamm 193/194. Im Zentrum des Westens.

Familienhotel und Pensionshaus allerersten Ranges.

Mässige Preise. 600 Zimmer mit Privatbad, eingeteilt in grössere und kleinere abgeschlossene Wohnungen und Einzelzimmer mit laufendem kalten und warmen Wasser. Prosp. mit Zimmerplan u. Preisen gratis u. franko. Telegramm-Adresse: Boarding Berlin.

Neu eröffnet.

J. C. SCHWEIMLER, Generaldirektor,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Tennis-Schläger

ist weit unter Preis.

Sporthaus Julius Bacher,

Halle a. S., Leibnizstr. 102.



Vollbadewannen,
auch mit Gas- und Spiritusheizung, empfiehlt d. Spezialgeschäft v. Adolf Schuber, Geogr. 1871, Markthausstr. 8-9, Bademann-Verkauf.

Frankfurter Apfelwein,
Fl. 35 Pf. 10 Fl. 3.30 M.

F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46, neb. Bahnhalle

„Langnese“-Biskuits
empfehlen und empfehlen zu Originalpreisen
Carl Bode, Breitestr. 1,
und Selbstgebr. 6162.

Fussbälle, Fussball-Jerseys

grösste Auswahl im
Sporthaus Bacher,
Halle a. S., Leibnizstr. 102.

Offene Stellen.

Männliche.
Einzelkassierer
Schreiben Sie gleich, wenn Sie geneigt sind, zu antworten an: Otto Kooh, Charlottenstr. 2.

Weibliche.

Zum Reinigen der Geschäftsräume
saubere Frau
gehübl. Gebr. Rothmann,
Kunstmühlstr. 6, Gr. Steinstr. 79

Verkäuferin

für 1. Oktober oder auch früher
geübt.
Otto Strube, Vaterhandlung,
Variétéstr. 11.

Stütze nach Hamburg S.

für ff. Haushalt gel. Gelegenheit
Sommerabend u. ersten Fam.
Anschl. ohne gegenw. Verantw.
E. Wiedemann, Döhr. Naumburg.

Kontoristin

(Aufängerin)
m. höchsten Schulbildung für
leichte Büroarbeiten per
gel. Gehalt. Bewerberinnen
werden für die der
Beratung der
Allgemeinen Zeitung,
Gr. Neusaussch. 17, melde.

Stellen-Gesuche

Männliche.
Jungere Mann sucht nur für
vermittlung Beschäftigung. Off.
unt. M. 6818 an die Gr. d. Sta. erb.

Baugewerkschüler

II. Hochbauklasse der Hgl. Baugewerkschule zu Potsdam. Off.
während der Ferien (25. Aug. erb.
15. Okt.) geeignete Stellung in
Baugewerkschule. Briefkasten
Offerten unter H. G. 2882 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Weibliche.

Kontoristin
m. 5 jähr. Tätigkeit, bewandert
in Buchführung u. allen Kontorarbeiten. I. p. 1. 10. unbewerb.
Offerten unter H. G. 2882 an
G. 6818 a. d. Gr. d. St.

Fraülein gef. Mt.

in Küche u. Hausbew. i. Stelle in
beschr. Haus. Off. H. 6814 a. d. Gr.

Zum Sommerpreise
Briketts 62 pro 3tr.
Fuhrer von 30 Ztr. an à 62
Pressteine à Mk. 12.50
bei Abnahme v. 1000 St.
liefert prompt, reell und gut frei Gelaf
Hallesches Kohlenwerk,
Brüderstr. 5. H. K.
Telephon 782.

Adolf Böning,
Halle a. S. : Fernruf 1022.
Grösstes Lager in
Holzriemenscheiben,
Transmissionsteilen
und
sämtl. Treibriemen.
Günstigste Bezugsquelle für Wärdverkäufer.

Eine Wette
mit Continental
Gummi-Absätzen
Enorm haltbar
Schwelmer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

Zu verkaufen Grundstücke.

Achtung! Grundstück- u. Geschäfts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Grundstück, in welchem seit 35 Jahren einen schwunghaften Pferdehandel betrieb, zu verkaufen. Daselbe besteht aus:
- Kolonnaden mit Zubehör und Nebengebäuden.
- Großen gepflasterten Hof, mit schöner langer Kies-Munterbahn, grossem schönen massiven Stall für 24 Pferde mit Kutschenboxen, Wagenremise und Geschirrställe, sowie trockenem Bodenraum für 800 Stroh u. Erbsen.
- Großen, direkt angrenzenden Wiesengarten mit Futter zur Grünfütterung, worin auch geritten u. gefahren werden kann.
- Großen direkt angrenzenden Gemüse- und Blumengarten.
- Sehr reiche landwirtschaftliche Umgebung, daher großer Umsatz in täglichen und täglichen Arbeitsverdien.

Wilhelm Trautmann, Querfurt.

In Halle a. S., Südviertel, ist ein kleines Wohnhaus sofort zu verkaufen wegen Fortzug. Wegen seiner ruhigen, geschützten Lage vorzüglich geeignet als

Ruhestiz

für Rentier oder Pensionär. Das Grundstück, ca. 102 qm groß, umfasst: Vorgarten, Brand, 4 Zimmer, Küche, Speisek., Abort, 2 geräumige Keller, ist mit Doppelstein, Gaze u. Wasserzucht versehen. Preis 9000 M., Anzahl ca. 4000 M. Off. unter „Ruhestiz“ an Ann.-Exp. H. Müller, Leipzigstr. 84. (7100)

Bauland

3 Morg. Mitte Ammendorf, preisw. zu verkaufen. Off. unter H. F. 3881 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Erstkl. Rittergut

v. 1000 Morg., davon 350 beste Acker u. Weiden, Rest außer dem Wald in Weiden u. vorzüglichem Wald. 150 Bauerntiere, 40 Pferde, 200 Schweine, nahe einer Stadt in Prov. Sachsen von 150.000 Mill. Abgang.

Grundstücks-Verkauf.

Vornehmste Wohnlage im Norden der Stadt, neu erb., 6 1/2 wohnl. u. 1/2 gewerblich. Grundstücke, im Besonderen bequeme eingerichtete Wohnungen, Hypothek fest, daher kein Mißt. Offert. unter H. 6881 an d. Exp. d. Ver. d. B. 1900

7 Morg. Acker,

nahe der Gutsverwaltung, im ganzen zu verkaufen. Anzahl H. 3005 an Rudolf Mosse, Halle.

Radium-Quelle Brambach
Stärkste Radium-Quelle der Welt. Gegen:
Eicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgie, Stoffwechselkrankheiten, Erkrankungen der Schleimhäute, Schlaflosigkeit, Blutaermt und Alterserscheinungen.
Vergleichs-Mache-Einheiten:
Brambach 1 Dgt. (Reue Quelle) 2270
St. Joachimshaus (Stiermark) 100
Bathen (Sauerbrunn) 12240
Bad Neuenahr (Eifel) 3280
Wasser a. St. (Sauerbrunn) 2840
Leptiz (Sauerbrunn) 2180
Haus-Drinkur
mit 30 Flaschen (jeden zweiten Tag je 2 Fl. frische Quellfüllung portiert) M. 45— gegen Vorauszahlung. Näheres durch die
Brambacher Sudel-Gesellschaft m. b. H. Brambach i. V. 12.
Befellungen auf „Reue Quelle“ nimmt entgegen: Otto Kooh, Charlottenstr. 2.

Soeben erschienen: Eine Weihgabe.
Das Buch der Frau
Aus dem Nachlaß von
Dagobert von Gerhardt - Amyntor.
Herausgegeben und mit einer Vorbemerkung versehen von Helene v. Gerhardt.
Mit dem Bilde Gerhardt-Amyntors in Autotypdruck.
In feinem Moiré-Einband mit Goldprägung; Druck auf holzfreiem Papier 3 Mark.
Die unzähligen Anhänger Gerhardt'scher Poesie werden diesem Buch ein herzliches Willkommen teilen und jede edle deutsche Frau wird es als ein Schatzklein betrachten.
Zu beziehen durch die Buchhandlung.
Verlag von OTTO HENDEL, Halle a. S.

„**Detting**“
Gr. Steinstr. 12, Part. u. I. Etage, Telephon 912.
Von heute bis 15. August stellen einen Posten prachtvoller
Winter-Anzüge
zum Ausnahmepreise von 78.— Mk. : zum Verkauf, netto gegen bar! :
Moderne, vollwertige Stoffe.
Anfertigung von meinem erstklassigen Personal. Gute Ausrustung.
Mitte Schaufenster beachten!

Schreibarbeiten jeder Art,
Kalligraphie, Maschinenschreiben, Veranschaulichungen, Buchführung, Stenographie u. a. liefert
Kalligraphische Schreibstube.
Bismarckstr. 10, 4710
Herrnrechner 2794.

Waschgefäße
dauersch. Billig. Mtlg. d. H. Sp. B.
Zander, Gr. Steinstr. 12.

H. Sohnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Eisenschrauben und Ziffen.

Käse.
Echt 5 und 8 J., in Schöden
billiger.

Ia. Limburger u. Schweizer Käse.

F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46, neben
Bahnhalle.

Gurkenfässer!
in allen Größen, solange Vorrat
reicht, immer noch billig abzu-
geben. Gebr. Meyer, Pap-
handlung, Wolkenstr. 34,
Gr. Berlinstr. 34. Tel. 3675.

Zitronenpressen
12 J.
G. F. Ritter,
Leipzigstr. 90.